

Vereinskonzept
des
SV Bad Tölz 1925 e.V.



Vorwort

Warum brauchen wir ein Konzept für unseren Verein?

Fußball und Basketball sind Mannschaftssportarten: nur gemeinsam ist es möglich, seine Ziele zu erreichen. Das trifft nicht nur auf das Spiel an sich, sondern auf die gesamte Arbeit in unserem Verein zu. Wir können unsere Ziele und Ideen nur verwirklichen, wenn wir in allen Belangen des Vereins als Einheit auftreten und als Team zusammenarbeiten.

Darüber hinaus ist der SV Bad Tölz 1925 e.V. wie jeder Verein verschiedenen Herausforderungen und Rahmenbedingungen unterworfen, die bei unserer Vereinsarbeit zu berücksichtigen sind:

- Ein Sportverein befindet sich mit seinem Angebot im Spannungsfeld zwischen Schule, Studium oder Beruf sowie den Angeboten anderer Vereine und weiteren Freizeitaktivitäten.
- Früher sammelten Kinder erste Erfahrungen im Sport und insbesondere im Fußball irgendwo auf Straßen, Hinterhöfen, Wiesen oder Bolzplätzen, heute hat sich dagegen der Kindersport in den organisierten Vereinssport verlagert und gerade im Vor- und Grundschulalter wollen Kinder auch mal „nur zum Ausprobieren“ kommen.
- Der SV Bad Tölz 1925 e.V. nimmt grundsätzlich mit allen seinen Mannschaften an einem geregelten Spielbetrieb (Pokal- und Ligawettbewerbe incl. Aufstiegsrecht) teil, der von den Dachverbänden der jeweiligen Sparte organisiert wird, und unterliegt damit den Regelungen und Vorgaben dieser Dachverbände (Bayerischer Fußball-Verband, Deutscher Fußball-Bund, Deutscher Basketball Bund).
- Die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern wird für Vereine tendenziell schwieriger.

Um gemeinsam diesen Herausforderungen und Rahmenbedingungen begegnen zu können und damit die langfristige Existenz unseres Vereins zu sichern, soll unser Vereinskonzzept

- unsere Grundsätze und Ziele mit klaren und eindeutigen Leitlinien für den gesamten Verein festschreiben und damit
- allen Beteiligten – insbesondere unseren Trainern, Spielern und deren Eltern – als Unterstützung und Orientierung dienen sowie
- für Transparenz sorgen, damit alle Beteiligten und alle weiteren Interessierten die Grundsätze und Ziele unserer Vereinsarbeit verstehen und nachvollziehen können.

Das Vereinskonzzept des SV Bad Tölz 1925 e.V. besteht aus

- dem **Vereinsleitbild** sowie
- den jeweiligen **Sportlichen Leitlinien** der entsprechenden Vereinssparte.

Vereinsleitbild

Grundsätze und Ziele unserer Vereinsarbeit

Jeder, der mit der Aus- und Weiterbildung von Menschen und insbesondere von Kindern und Jugendlichen betraut ist, trägt eine hohe Verantwortung, denn sein Wirken ist nicht auf die alleinige Vermittlung von Lern- und Ausbildungsinhalten beschränkt, sondern geht weit darüber hinaus. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt, Toleranz, Fairness, Teamgeist, etc. sind unweigerlich damit verknüpft und nehmen deshalb generell einen sehr großen Stellenwert ein, vor allem aber in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Für den SV Bad Tölz 1925 e.V. bedeutet das, dass sich die Arbeit unserer Trainer klarerweise nicht nur auf die sportliche Aus- und Weiterbildung von Spielern beschränken darf, sondern – insbesondere in der Jugendarbeit – eben auch ein großes Augenmerk auf die Vermittlung der angesprochenen gesellschaftlichen Werte gelegt werden muss.

Darüber hinaus gilt es zu berücksichtigen, dass unsere Spieler naturgemäß nicht alle gleichermaßen talentiert sein können. Eine Förderung nur der Stärkeren und eine Vernachlässigung der Schwächeren kann langfristig für einen gemeinnützigen Verein wie den SV Bad Tölz 1925 e.V. weder zielführend, noch erfolgreich sein. Zum Einen hat sich schon so mancher Spieler als "Spätzünder" erwiesen und überraschte in den älteren Jugendmannschaften plötzlich mit Leistungen, die man zuvor noch nicht von ihm gesehen hatte. Zum Zweiten versteckt sich vielleicht in einem nicht ganz so großen Sportler der zukünftige Vorstand, Jugendleiter, Schiedsrichter oder Sponsor des SV Bad Tölz 1925 e.V. Nachdem es tendenziell immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Verein nicht leisten, dieses Potential auf Kosten kurzfristiger Erfolge leichtfertig zu verschenken.

Deshalb bietet der SV Bad Tölz 1925 e.V. **Allen**, die sich dem Verein anschließen wollen, die Möglichkeit der sportlichen Bewegung, Entwicklung, Aus- und Weiterbildung. Im Gegenzug fordern wir aber von allen unseren Spielern egal welchen Alters Engagement und Einsatz für den Verein im Training sowie im Spiel und auch neben dem Platz.

Im Vordergrund unserer Vereinsarbeit stehen daher

- die Förderung und Betreuung **aller** Spieler, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung,
- Spaß und Freude am Sport vor allem an Fußball und Basketball unabhängig vom Leistungsvermögen und nicht der kurzfristige Erfolg,
- die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Teamfähigkeit unserer Spieler,
- die Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammengehörigkeitsgefühls in unserem Verein und damit auch der Identifikation jedes Einzelnen mit dem SV Bad Tölz 1925 e.V. und
- die Heranführung unserer Jugendspieler an die eigenen Seniorenmannschaften, mit dem Ziel unsere Seniorenmannschaften überwiegend aus eigenen Nachwuchsspielern zu stellen.

Dies soll erreicht werden durch

- eine kooperative Zusammenarbeit aller Trainer und Verantwortlichen des Vereins im Rahmen dieses Vereinskonzpts,
- einen einheitlichen Ehrenkodex für Trainer/Betreuer, Spieler und im Jugendbereich auch deren Eltern für einen respektvollen Umgang miteinander,
- qualifizierte Trainer für jede Mannschaft (Aus- und Fortbildung sowie Unterstützung beim Erwerb und der Verlängerung der Übungsleiterlizenz wird vom Verein angeboten und gefördert),
- eine breite und altersgerechte sportliche und koordinative Ausbildung unserer Spieler und
- einen Verzicht auf Erfolgsdruck: es bestehen keine Leistungsziele für unsere Mannschaften, dass sie zwingend in bestimmten Spielklassen spielen müssen. Die langfristige Entwicklung unserer Spieler und Mannschaften hat Vorrang vor dem Gewinn von Spielen und Titeln.

Ehrenkodex für Trainer/Betreuer, Spieler und Eltern

Der SV Bad Tölz 1925 e.V. steht für Fairness im Sport sowie im gegenseitigen Umgang miteinander – sowohl auf dem Sportplatz, als auch neben dem Platz. Nicht nur Funktionäre, Trainer und Betreuer, sondern auch jeder Spieler sowie deren Eltern, Freunde, Bekannte und Fans sind Repräsentanten unseres Vereins. Ein entsprechendes Verhalten aller Beteiligten nach den Leitlinien und Bestimmungen des folgenden Ehrenkodex für Trainer/Betreuer, Spieler und Eltern ist daher geboten und setzen wir voraus.

Trainer-/Betreuerkodex

Als Trainer/Betreuer des SV Bad Tölz 1925 e.V. bin ich ein Vorbild für meine Spieler und alle Beteiligten, daher verhalte mich entsprechend den folgenden Leitlinien:

„Vorbildliches Verhalten“

- Ich begegne eigenen und gegnerischen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern mit Respekt und verhalte mich wie ein echter Sportsmann stets fair.
- Ich bin zuverlässig und pünktlich (der Trainer ist Erster und Letzter).
- Ich begrüße die Spieler und ihre Eltern.
- Ich konsumiere im Training und im Spielbetrieb keinen Alkohol und kein Nikotin.
- Ich verpflichte mich, im Jugendbereich keine Spieler aktiv von anderen Vereinen abzuwerben.

„Engagierte Trainerarbeit“

- Ich versuche, Angebote zur sportlichen und pädagogischen Weiterbildung wahrzunehmen.
- Ich bereite mich auf das Training vor.
- Ich gehe pfleglich mit dem Trainingsmaterial um, kümmere mich um den Auf- und Abbau des Spielfeldes/Trainingsmaterials (Tore, Hütchen, Bälle, etc.) und stelle beim Aufräumen alles an den richtigen Platz im Materialkammerl zurück.
- Ich achte darauf, dass auch die Spieler sorgfältig mit dem Material umgehen, die Kabinen/Hallen ordentlich verlassen werden und Schuhe nur am dafür vorgesehenen Platz gereinigt werden.
- Ich organisiere die Fahrten zu den Auswärtsspielen und das Trikotwaschen.
- Ich kümmere mich um das ordnungsgemäße und vollständige Ausfüllen des Spielberichts Bogens und um die Ergebnismeldung.

„Gute Kommunikation“

- Ich pflege eine positive Kommunikation mit den Spielern, Eltern sowie weiteren Beteiligten und übe ausschließlich konstruktive Kritik.
- Ich informiere die Spieler, Eltern und weitere Beteiligte rechtzeitig und ausführlich.
- Ich erstelle nach jedem Spiel/Turnier einen Spielbericht für die Vereinsinternetseite und die Zeitung.

Spielerkodex

Als Spieler des SV Bad Tölz 1925 e.V. bin auch ich ein Botschafter meines Vereins, daher verhalte mich entsprechend den folgenden Leitlinien:

„Teamgeist – Einer für Alle und Alle für Einen“

- Ich begegne meinen Vereinskameraden, gegnerischen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern mit Respekt und verhalte mich wie ein echter Sportsmann stets fair.
- Ich trete mit meinen Mannschaftskameraden immer als Team auf und auch wenn ich nicht alle meine Mitspieler mögen kann, akzeptiere ich jeden meiner Mannschaftskameraden, denn das Wohl meiner Mannschaft steht für mich an erster Stelle.
- Ich bin für meine Mannschaftskameraden da und helfe ihnen, wenn sie mich um Unterstützung bitten – auch außerhalb des Platzes.
- Ich motiviere und sporne meine Mannschaftskameraden an, anstatt sie bei Fehlern leichtfertig zu kritisieren oder „runterzumachen“ – das selbe erwarte ich auch von ihnen.
- Ich bin meinen Mannschaftskameraden und Trainern gegenüber stets ehrlich, denn das stärkt unsere Gemeinschaft.
- Ich suche direkt das Gespräch mit meinem Trainer bzw. Mannschaftskameraden, wenn ich Kritik üben möchte, denn wir lösen Probleme und Konflikte gemeinsam und das frühzeitige Ansprechen und Diskutieren von Problemen innerhalb des Teams kann Schlimmeres verhindern.

„Voller Einsatz“

- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen und sage auch nicht leichtfertig ab, weil ohne mich mein Team nicht komplett ist.
- Ich gebe meinem Trainer rechtzeitig Bescheid, wenn ich wirklich nicht zum Training oder Spiel kommen kann, da sich mein Team und mein Trainer um mich sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.
- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel, weil es unhöflich ist mein Team und meinen Trainer warten zu lassen und uns die Zeit für Wichtigeres als Warten fehlt.
- Ich habe immer meine komplette Sportausrüstung dabei – auch im Training.
- Ich verhalte mich diszipliniert, bin ehrgeizig und gebe im Training wie auch im Spiel immer 100%, da wir nur gemeinsam im Team unsere Ziele erreichen können.
- Ich überprüfe laufend mein Verhalten und nehme konstruktive Kritik dankbar an.
- Ich versuche meine Stärken weiter zu verbessern, arbeite an meinen Schwächen und lerne aus Fehlern.

„Verantwortung übernehmen“

- Ich bin freundlich und höflich, grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne, und begrüße vor dem Training/Spiel alle Mitspieler und Trainer und verabschiede mich am Schluss von allen.
- Ich gehe sorgfältig mit dem Vereinseigentum um und verlasse Kabinen/Hallen in ordentlichem Zustand. Das Clubheim, die Vereinsbusse, das Trainingsmaterial und alle anderen Gemeinschaftsmaterialien sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten – bin ich Gast bei einem anderen Verein gelten diese Grundsätze um so mehr, denn bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern meinem gesamten Verein.
- Ich helfe beim Training und Spiel beim Auf-/Abbauen und Aufräumen des Materials.

Elternkodex

Der SV Bad Tölz 1925 e.V. ist nicht nur der Verein Ihres Sohnes oder Ihrer Tochter, sondern auch Ihr Verein – auch wenn Sie selbst nicht Mitglied sein sollten. Denn wenn Sie Ihr Kind zum Training, Spiel oder Turnier begleiten – und das ist nicht nur gerne gesehen, sondern sogar sehr erwünscht! –, sind auch Sie als Eltern Botschafter unseres Vereins. Zudem sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, da eine ordentliche Jugendarbeit in unserem Verein ohne die Kooperation und Mithilfe der Eltern schlicht nicht möglich ist. Aus diesen Gründen ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern unserer Jugendspieler unverzichtbar. Bitte tragen Sie daher dazu bei, dass unsere Jugendspieler, die ja Ihre Kinder sind, mit Spaß, Freude und Begeisterung beim SV Bad Tölz 1925 e.V. spielen können und beachten Sie den folgenden Elternkodex.

Wir sind uns als Eltern unserer Vorbildfunktion bewusst und unterstützen unser Kind, seine Mannschaft, die Trainer sowie unseren Verein tatkräftig, daher verhalten wir uns entsprechend den folgenden Leitlinien:

„Vorbildliches Verhalten“

- Wir begegnen eigenen und gegnerischen Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern mit Respekt und verhalten uns stets sportlich fair.
- Wir wirken auf uns begleitende Freunde oder Verwandte bei unfairem Verhalten ein.
- Wir feuern unsere Kinder an und sprechen Lob aus, üben aber keinen Druck auf sie aus und halten uns mit negativen Bemerkungen zurück, wenn eine Aktion einmal nicht so gelingt wie geplant. Kinder- und Jugendsport ist kein Leistungssport! Kinder dürfen auch Fehler machen, denn diese gehören zu allen Lernprozessen dazu!
- Wir übernehmen nicht die Rolle des Trainers und geben während des Spiels oder Trainings keine taktischen Kommentare auf das Spielfeld ab, sondern überlassen dem Trainer die Mannschaftsaufstellung und Spieltaktik.
- Wir kritisieren keine vermeintlich falschen Schiedsrichterentscheidungen, da dies unsere Jugendspieler dazu ermutigen könnte, ihre eigenen Fehler zu ignorieren.

„Aktive Mithilfe“

- Wir achten darauf, dass unser Kind regelmäßig am Training und an den Spielen teilnimmt, da Spielabsagen und Mannschaftsabmeldungen wegen Spielermangel unnötigen Ärger und (Geld-)Strafen für den Verein bedeuten.
- Wir informieren den Trainer rechtzeitig, wenn unser Kind am Training oder Spiel nicht teilnehmen kann.
- Wir stehen zusammen mit den anderen Eltern für die Fahrten zu den Auswärtsspielen und zum Waschen der Trikots zur Verfügung.
- Wir helfen bei Turnieren und Veranstaltungen bei der Bewirtung und beim Auf-/Abbau mit.
- Wir kümmern uns darum, die für uns wichtigen Informationen zu erhalten (viele Infos sind relativ einfach auf der Vereinsinternetseite zu finden).
- Wir wenden uns bei Fragen und Problemen immer sofort an das Trainerteam und suchen im Weiteren das Gespräch mit der Jugendleitung, falls Probleme für uns nicht akzeptabel gelöst werden.

Sportliche Leitlinien Fußball

Grundsätze für das Kinder- und Jugendtraining sowie den Spielbetrieb

Der wichtigste Grundsatz vorweg: **Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenenfußballtraining sein, sondern muss immer auf die Anforderungen der verschiedenen Altersklassen angepasst werden.**

Während bei den Erwachsenen der Erfolg im Vordergrund steht, spielen die Kinder aus Spaß an der Freude, um Fußball zu lernen und um sich zu verbessern. Ergebnisorientierter Kinder- und Jugendfußball ist daher eine zu frühe Spezialisierung in der Sportart und die Ursache für viele Fehlentwicklungen. Darüber hinaus gilt es zu berücksichtigen, was Kinder- und Jugendliche generell im jeweiligen Alter und die anwesenden Spieler im Speziellen leisten können, da naturgemäß nicht alle Spieler in einer Mannschaft gleichermaßen talentiert und auf dem selben Leistungsstand sein können. Daher macht z. B. ein Taktik- oder Konditionstraining in der F-Jugend keinen Sinn, da beides am psychischen und physischen Entwicklungsstand in dieser Altersklasse vorbei geht. Als Trainer sollte man sich daher immer die Frage stellen „Was kann und will meine Mannschaft leisten und erreichen?“ und nicht „Ich als Trainer will unbedingt ...“.

In einem altersgerechten Kinder- und Jugendtraining sowie im Spielbetrieb sollten daher die auf den folgenden Seiten beschriebenen Grundsätze, Trainings- und Spielinhalte beachtet werden.

Allgemeine Grundsätze

- Die Trainer beginnen und beenden das Training mit allen Jugendspielern der jeweiligen Altersklasse zusammen (z. B. die gesamte F-Jugend) und geben den Spielern am Ende Feedback zum Training.
- Über- und Unterforderung der Kinder und Jugendlichen sind immer zu vermeiden, dies führt zu Frust oder Langeweile.
- Stattdessen soll die Motivation der Kinder und Jugendlichen angeregt werden, denn jeder will sein Können unter Beweis stellen.
- Kurze und präzise Erklärungen und Ansagen in einfachen, anschaulichen und verständlichen Sätzen geben, da das Konzentrations- und Auffassungsvermögen insbesondere bei jüngeren Kindern begrenzt ist und diese noch keine komplizierten Wörter und Sätze verstehen.
- Nicht zu früh in den Lernprozess eingreifen und nicht alles bis ins letzte Detail erklären und „vorkauen“, sondern den Kindern und Jugendlichen Aufgaben stellen und Spielideen sowie Lösungen fordern bzw. Lösungswege aufzeigen. Das regt die Kreativität der Kindern und Jugendlichen an und erhöht ihr Selbstbewusstsein, wenn sie Aufgaben selbständig lösen können.
- **Keinesfalls** die Kinder und Jugendlichen im Training oder im Spiel wegen schlechter Leistung bloßstellen! Jeder darf auch mal Fehler machen, denn diese gehören zu allen Lernprozessen dazu. Erwachsene können mit Fehlern zudem besser umgehen als Kinder, die sehr sensibel und ängstlich oder aggressiv auf negative Kommentare reagieren können, was wiederum wichtige Lernprozesse blockieren kann.
- Spielfreude und Lernfortschritte zählen, Siege und Tabellenplätze sind zweitrangig.
- **Allen** Spielern in Pflicht- und Testspielen ausreichend Spielzeit und damit Spielpraxis gewähren und nicht nach Spielstand auswechseln.
- Die Spieler nicht auf bestimmte Positionen „festnageln“, sondern variabel auf verschiedenen Positionen einsetzen und Erfahrungen sammeln lassen – im Kleinfeldbereich insbesondere auch im Tor.
- Die Ausbildung koordinativer Fähigkeiten sollte im Kinderfußball (G- bis D-Jugend) ein zentrales Element im Training sein, da diese im Alter von 6 bis etwa 13 Jahren am Besten erlernt werden können. Was in dieser Zeit versäumt wird, kann später gar nicht mehr oder nur mit extrem hohem Aufwand nachgeholt werden.
- Fußballspezifische Techniken und taktische Verhaltensweisen bauen auf den koordinativen Fähigkeiten auf und können bei einer entsprechenden Bewegungsgeschicklichkeit besser erlernt und entwickelt werden.
- Deshalb auch immer beidbeinig trainieren!
- Kinder erhalten eine ausreichende Grundlagenausdauer bereits durch kleine Spiele und dem Fußballspiel selbst, ein spezielles Konditionstraining ist daher in diesem Alter völlig unnötig und verdirbt den Kindern nur den Spaß an der Bewegung.

G-Jugend: Grundlagenausbildung

Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Schulung von Geschicklichkeit in allen Bewegungsabläufen mit Spaß am Spielen und an der Bewegung und sollte mehr als nur Fußball sein.

- Ausbildung koordinativer Fähigkeiten als zentrales Element im Training
- kleine Gruppen, kleine Spielfelder, viele Aktionen für **alle** Kinder
- kleine Spiele mit einfachen Regeln und unterschiedlichen Ballgrößen und -arten, Klettern, Seilspringen, Werfen, usw.
- kein spezielles Aufwärmprogramm nötig, stattdessen verschiedene Fang-, Ballspiele, etc.
- kein Taktik- oder Konditionstraining

F-Jugend: Grundlagentraining

Gemäß der körperlichen Entwicklung steht vor allem Koordinations- und Techniks Schulung im Mittelpunkt. Koordination ist das Fundament für die Entwicklung fußballspezifischer technisch-taktischer Elemente (Spielfähigkeit). Daneben werden technische Grundlagen wie das Dribbling, das Passen oder der Torschuss erlernt. Aber nicht nur durch monotones Üben, sondern überwiegend viele kleine Spiele und Wettkämpfe sollen dafür sorgen, dass die Kinder Freude am Fußballspielen erleben und damit Spielfreude, Kreativität und Geschicklichkeit am Ball entwickeln.

- Weiterentwicklung der koordinativen Fähigkeiten
- kleine Gruppen, kleine Spielfelder, viele Aktionen und Ballkontakte für **alle** Kinder
- kleine Spiele mit einfachen Regeln und unterschiedlichen Ballgrößen und -arten, Klettern, Seilspringen, Werfen, usw.
- beidbeinige Ballan- und Mitnahme mit der Innenseite
- beidbeiniges Passspiel
- Schussarten beidbeinig: Innenseite, Vollspann
- einfache Ausspielvarianten: Schussfinte
- Einwurf
- viele Wiederholungen des Erlernten
- Korrektur von gravierenden Mängeln durch den Trainer, aber nicht bis ins letzte Detail
- kein spezielles Aufwärmprogramm nötig, stattdessen verschiedene Fang-, Ballspiele, etc.
- kein Taktik- oder Konditionstraining

E-Jugend: Grundlagentraining

Gemäß der körperlichen Entwicklung steht weiterhin vor allem Koordinations- und Techniks Schulung im Mittelpunkt. Koordination ist das Fundament für die Entwicklung fußballspezifischer technisch-taktischer Elemente (Spielfähigkeit). Nachdem in dieser Altersklasse der Übergang vom Spiel- zum Lernalter erfolgt, werden technische Grundlagen wie das Dribbling, das Passen oder der Torschuss weiter entwickelt und die Techniks Schulungen können länger werden, da die Konzentrationsfähigkeit zunimmt. Aber weiterhin nicht nur durch monotones Üben, sondern überwiegend viele kleine Spiele und Wettkämpfe sollen dafür sorgen, dass die Kinder Freude am Fußballspielen erleben und damit Spielfreude, Kreativität und Geschicklichkeit am Ball entwickeln.

- Verfeinern der koordinativen Fähigkeiten
- kleine Gruppen, kleine Spielfelder, viele Aktionen und Ballkontakte für **alle** Kinder
- kleine Spiele mit einfachen Regeln und unterschiedlichen Ballgrößen und -arten, Klettern, Seilspringen, Werfen, usw.
- beidbeinige Ballan- und Mitnahme mit der Innenseite, Außenseite, Brust (+ Oberschenkel, Kopf)
- beidbeiniges Passspiel, Doppelpass
- alle Schussarten beidbeinig: Innenseite, Vollspann, Innenspann, Außenseite (+ Hüftdrehstoß, Fallrückzieher)
- Kopfball (Minibälle oder extra leichte Plastikbälle verwenden)
- einfache Ausspielvarianten: Schussfinte, Übersteiger, Sohlenzieher
- Einwurf
- einfaches Schnelligkeitstraining mit 1-gegen-1- und Gruppen-/Staffellauf-Wettbewerben
- einfache taktische Elemente wie Raumaufteilung, Halten der Position, Freilaufen/Anbieten
- viele Wiederholungen des Erlernten
- Korrektur von Mängeln durch den Trainer
- kein spezielles Aufwärmprogramm nötig, stattdessen verschiedene Fang-, Ballspiele, etc.
- kein Konditionstraining

D-Jugend: Aufbautraining

Aufbauend auf der Grundlagenausbildung kann in dieser Altersklasse das Techniktraining erweitert und ausgebaut werden. In diesem Alter ist im Technikbereich alles möglich, da die Jugendspieler inzwischen eine größere Konzentrationsfähigkeit besitzen und Neues relativ schnell erlernt werden kann („Goldenes Lernalter“). Das Erlernen von Ausspielvarianten und schwierigeren Kombinationen vervollständigen das Technikprogramm. Hinzu kommen weitere taktische Elemente (Einzel- und Gruppentaktik).

- Verfeinern der koordinativen Fähigkeiten
- Festigung und Verbesserung der technischen Grundlagen
- Anwendung/Ausführung der erlernten Techniken im Spiel auch unter Druck des Gegners
- beidbeinige Ballan- und Mitnahme mit der Innenseite, Außenseite, Brust, Oberschenkel, Kopf
- beidbeiniges Passspiel, Doppelpass
- alle Schussarten beidbeinig: Innenseite, Vollspann, Innenspann, Außenseite, Hüftdrehstoß, (+ Drop-Kick, Fallrückzieher)
- Kopfball (evt. Leicht- oder Minibälle verwenden)
- Ausspielvarianten: Schussfinte, Übersteiger, Sohlenzieher
- Einwurf
- taktische Elemente wie Raumaufteilung, Halten der Position, Freilaufen/Anbieten, Hinterlaufen, Forechecking/Pressing, Freistoßvarianten
- beginnende Einweisung und Orientierung der Spieler auf der Taktiktafel
- viele Wiederholungen des Erlernten
- Korrektur von Mängeln durch den Trainer
- mit leichten Aufwärmprogrammen kann begonnen werden
- ein spezielles Konditionstraining ist auch in dieser Altersklasse nicht nötig, dies wird durch Spielformen, Laufwettbewerbe, etc. ausreichend abgedeckt

C-Jugend: Aufbautraining

Die Jugendspieler durchlaufen in dieser Altersklasse die Pubertät, was einerseits nicht immer unproblematisch ist, andererseits entwickeln sie aber auch neue physische und psychische Fähigkeiten, die es erlauben das Training zu intensivieren. Infolge der körperlichen und geistigen Entwicklung der Jugendlichen zeigen sie ein verbessertes Spielverständnis, was ein anspruchsvolleres Taktik- und Techniktraining ermöglicht. Die individuelle Begleitung und Förderung jedes einzelnen Spielers nimmt nun einen wichtigen Stellenwert ein, da die Entwicklungsunterschiede – physisch wie auch psychisch – gerade in diesem Alter recht groß sind. Aus diesem Grund könnte möglicherweise auch eine Differenzierung des Trainings für einzelne Leistungsgruppen angebracht sein (z. B. Stationstraining mit verschiedenen Technikaufgaben und unterschiedlichen konditionellen Schwerpunkten).

- Festigung und Verbesserung der technischen Grundlagen
- Anwendung/Ausführung der erlernten Techniken im Spiel auch unter Druck des Gegners
- beidbeinige Ballan- und Mitnahme mit der Innenseite, Außenseite, Brust, Oberschenkel, Kopf
- beidbeiniges Passspiel, Doppelpass
- alle Schussarten beidbeinig: Innenseite, Vollspann, Innenspann, Außenseite, Kopfball, Hüftdrehstoß, (+ Drop-Kick, Fallrückzieher)
- mehrere verschiedene Ausspielvarianten
- taktische Elemente wie Raumaufteilung, Halten der Position, Freilaufen/Anbieten, Hinterlaufen, Viererkette, Forechecking/Pressing, Freistoßvarianten
- Einweisung und Orientierung der Spieler auf der Taktiktafel
- viele Wiederholungen des Erlernen
- Korrektur von Mängeln durch den Trainer
- beginnende Spezialisierung der Jugendspieler auf eine bestimmte Position

B- und A-Jugend: Leistungstraining

Ab der B-Jugend liegt das Augenmerk darauf, alle bisher erlernten technischen und taktischen Grundlagen zu stabilisieren und auf spezielle Positionsanforderungen abzustimmen. Im Training sollten alle Übungen in hohem Tempo und mit viel Dynamik ausgeführt werden, zudem sollten taktische Abläufe perfektioniert werden. Darüber hinaus sollten die Jugendspieler als heranwachsende Persönlichkeiten durch das Ermöglichen von Mitbestimmung und Mitgestaltung aktiv eingebunden werden, um einen möglichst reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorzubereiten und das Selbstbewusstsein, das Selbstvertrauen, die Akzeptanz, die Übernahme von Verantwortung und die Kreativität der Jugendspieler zu stärken und zu fördern.

- intensive Trainingsabläufe mit hohem Tempo und Dynamik, aktive Pausen einlegen
- technische und taktische Details in Theorie und Praxis trainieren
- Förderung einzelner Spieler und deren Übergang in den Seniorenbereich (Training der A-Jugendspieler mit der 1. und 2. Mannschaft)

Sportliche Leitlinien Basketball

Grundsätze für das Kinder- und Jugendtraining sowie den Spielbetrieb

Als Breitensportverein ist unser Hauptziel die möglichst universelle Ausbildung der Spieler und die Vermittlung von Spiel und Spaß am Basketball. Am Anfang bei den Minis steht das Erlernen der korrekten Technik im Vordergrund ("Fundamentals"), mit zunehmendem Alter werden mannschaftstaktische Grundlagen eingeführt, die aufeinander aufbauen. Am Ende des Jugendbereiches sollten alle Spieler die Grundlagen taktischer Maßnahmen kennen und umsetzen können.

Unsere Leitlinien sind:

- "Spieler entwickeln ist wichtiger als Spiele gewinnen!"
- "Den Teamgeist stärken, alle sind Teil des Teams!"

Minis (U10/U12)

- "Maximize touches on the ball, minimize standing around!" Möglichst alle Spieler beschäftigen, die Wartezeit minimieren. Z. B. ist es nicht gut, wenn 10 Spieler in einer Schlange warten und nur einer zur Zeit einen Drill ausführt. Dann lieber aufteilen und mehrere Schlangen parallel bilden. Versuchen, alle Körbe zu nutzen.
- Schwerpunkt auf den Fundamentals (Ballhandling, Passen, Korbleger, Wurf) und Offense/Defense in spielerischer Form, viele kleine Teamspiele einbauen
- In der U10 hauptsächlich 1-1- bis 3-3-Spiele, da 5-5 meistens zu chaotisch wird und neue Spieler leicht untergehen; mit Regeln gegensteuern (max. 2x dribbeln, mind. 5 Pässe, usw.)
- Ab U12 Give & Go und Cut & Fill einführen, "Passen, dann Laufen" verinnerlichen; dazu "5 out"-Aufstellung vorstellen und durch Übungen festigen (Shell Drill)

U13/U14

- Give & Go zusammen mit Cut & Fill bildet die Grundlage der Offense im freien Spiel, auf Spacing Wert legen (durch Drills verinnerlichen)
- Cuts (I, V, Backdoor) einführen und in Übungen einbauen (1on1 +1, 2-2)
- Aufstellung als Team in "5 out" oder "4 out, 1 in", größere Spieler können ab und zu mit dem Rücken zum Korb spielen, aber Festlegung auf Positionen vermeiden, alle sollen alles spielen können
- Transition Offense als Schwerpunkt, schnellen Ballvortrag üben (Rebound, Outlet, Fastbreak), 8 Sekunden zum Abschluß, etc.
- MMV Defense Verhalten, Ball Side/Help Side einführen

U15/U16

- Positionsspezifische Skills (Guard, Flügel, Center) schulen, Offense wie Defense, viele Übungen im 3-0 bis 3-3
- Einführung Screening (Ball Screen & Screen Away), Pick & Roll üben
- Erste Einführung eines einfachen Offense-Konzeptes, z. B. als Motion Offense (2 - 3 Regeln)
- Inbound Plays (Box & Stack)
- Press Defense und Pressbreaker

U17/U18

- Einführung Zone Offense und Defense
- 2 - 3 einfache Systeme in der Offense